

Geschäftsbericht 2014



CS Realwerte
Aktiengesellschaft

Bestandsübersicht per 31.12.2014 Offene Immobilienfonds in Abwicklung

Fondsname	Bestand Stück	Erwerbs- kurs	Bilanzansatz	Kurs 31.12.14	Zeitwert	Bewertungs- reserve	Rücknahme- preis KAG *	offizieller Verkehrswert
DEGI Europa	99.300	9,32	925.452,00	10,18	1.010.874,00	85.422,00	13,11	1.301.823,00
DEGI Global Business	5.000	8,70	43.500,00	9,00	45.000,00	1.500,00	10,86	54.300,00
DEGI International	95.858	6,85	656.502,15	6,92	663.337,36	6.835,21	8,84	847.384,72
TMW Immobilien Weltfonds	26.500	14,53	385.150,00	14,26	377.890,00	-7.260,00	18,11	479.915,00
UBS (D) 3 Sector Real Estate Europe	113.500	5,53	627.163,85	5,85	663.975,00	36.811,15	6,73	763.855,00
UBS (D) Euroinvest	785	8,39	6.586,15	8,30	6.515,50	-70,65	10,39	8.156,15
Allianz Flexi Immo	4.000	43,09	172.375,00	44,80	179.200,00	6.825,00	63,31	253.240,00
DB ImmoFlex	3.201	26,35	84.346,35	27,00	86.427,00	2.080,65	37,38	119.653,38
Premium Management Immobilien-Anlagen	3.000	9,66	28.980,00	9,75	29.250,00	270,00	13,26	39.780,00
Santander Vermögensverwaltungsfonds Kapitalprotekt	430	445,09	191.390,00	460,00	197.800,00	6.410,00	651,50	280.145,00
			3.121.445,50		3.260.268,86	138.823,36		4.148.252,25

* die Rücknahme der Anteile ist bei allen Fonds endgültig ausgesetzt, der Wert ist deshalb lediglich indikativ

nachrichtlich: Bestandsübersicht per 31.03.2015 Offene Immobilienfonds in Abwicklung

Fondsname	Bestand Stück	Erwerbs- kurs	Bilanzansatz	Kurs 31.03.15	Zeitwert	Bewertungs- reserve	Rücknahme- preis KAG *	offizieller Verkehrswert
AXA Immoselect	17.500	8,09	141.625,00	7,91	138.425,00	-3.200,00	10,99	192.325,00
DEGI Europa	105.000	6,55	687.684,60	7,21	757.050,00	69.365,40	9,58	1.005.900,00
DEGI Global Business	5.000	8,70	43.500,00	8,30	41.500,00	-2.000,00	10,57	52.850,00
DEGI International	175.000	6,96	1.217.774,98	7,15	1.251.250,00	33.475,02	8,92	1.561.000,00
SEB Immoinvest	30.000	26,09	782.576,70	26,15	784.500,00	1.923,30	32,26	967.800,00
SEB Immo Portfolio Target Return	25.000	82,06	2.051.500,00	83,00	2.075.000,00	23.500,00	98,79	2.469.750,00
TMW Immobilien Weltfonds	82.500	7,34	605.425,00	7,11	586.575,00	-18.850,00	10,52	867.900,00
UBS (D) 3 Sector Real Estate Europe	232.822	5,73	1.334.092,29	5,90	1.373.649,80	39.557,51	7,01	1.632.082,22
UBS (D) Euroinvest	785	8,39	6.586,15	7,70	6.044,50	-541,65	10,12	7.944,20
Allianz Flexi Immo	3.500	43,09	150.828,00	48,25	168.875,00	18.047,00	62,55	218.925,00
DB ImmoFlex	4.201	21,32	89.581,55	22,10	92.842,10	3.260,55	30,80	129.390,80
Premium Management Immobilien-Anlagen	3.000	9,66	28.980,00	10,15	30.450,00	1.470,00	13,11	39.330,00
Santander Vermögensverwaltungsfonds Kapitalprotekt	80	377,19	30.175,00	412,00	32.960,00	2.785,00	565,74	45.259,20
			7.170.329,27		7.339.121,40	171.992,13		8.998.131,42
Ertragsausschüttungen von Investmentfonds								
					realisierte Kursgewinne	15.457,42		
					Zinsaufwendungen **	12.194,24		
					wirtschaftliches Bruttoergebnis	-1.724,95		
					Bankgebühren und -provisionen **	197.918,84		
					Verwaltungsaufwendungen	-24.758,00		
					wirtschaftliches Gesamtergebnis	-12.312,89		
						160.847,95		

** nicht abgegrenzt, sondern gebucht wie belastet

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Sarstedt (Vorsitzender)
Unternehmensberater

Michael Weingarten, Itzehoe (stellvertretender Vorsitzender)
Bankkaufmann

Dipl.-Oec. Manuela Benecke, Erkerode
wissenschaftliche Mitarbeiterin



V.l.n.r. Achim Gröger, Manuela Benecke,
Michael Weingarten
Mitglieder des Aufsichtsrates, CS Realwerte AG

Vorstand

Jörg Benecke, Erkerode
Bankkaufmann

CS Realwerte Aktiengesellschaft
Salzbergstraße 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon 053 31.97 55-11
Telefax 053 31.97 55-55
eMail info@csrealwerte.de
Web www.csrealwerte.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 543040



Jörg Benecke
Vorstand, CS Realwerte AG



Bericht des Aufsichtsrates



Die Hauptversammlung der CS Realwerte Aktiengesellschaft hat am 31.10.2014 den Aufsichtsrat der Gesellschaft neu gewählt. In der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrates am 4.11.2014 wurde Dipl.-Kfm. Achim Gröger zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt und Michael Weingarten zu seinem Stellvertreter.

Die anschließende Neustrukturierung der CS Realwerte Aktiengesellschaft und die Öffnung für weitere Aktionäre insbesondere aus dem Kreis der Altaktionäre der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere hat der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und stets mit dessen Billigung durchgeführt.

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft, die aktuell verfolgte Anlagepolitik, wesentliche Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche

Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden.

Darüber hinaus erstattet der Vorstand dem Aufsichtsrat über den aktuellen Stand der Finanzanlagen, ihre Wertentwicklung im besonderen und die Ertragslage der Gesellschaft im allgemeinen, die Finanzierungsstruktur sowie die Risikostruktur der Finanzanlagen monatlich Bericht.

Als „jour fixe“ findet darüber hinaus monatlich ein Abstimmungsgespräch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorstand statt. Dabei erläutert und begründet der Vorstand die von ihm zwischenzeitlich getroffenen und die weiter geplanten Anlageentscheidungen. Ferner berichtet er über die Entwicklung der einzelnen Immobilienfonds, über wesentliche Ereignisse auf Fondsebene sowie über alle gewonnenen Kenntnisse über Ereignisse und Trends, die nach seiner Einschätzung sowohl kurzfristig wie auch auf lange Sicht marktbeeinflussend sein können.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.



Ein Objekt des CS Euroreal:
Leverkusen, Rathausgalerie
derzeitiger Verkehrswert: 207,3 Mio. €

Der Aufsichtsrat hat sich nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

Die PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß 2014 erstellt und hierzu unter dem 17.03.2015 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

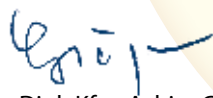
Der Wirtschaftsprüfer hat an der Aufsichtsratssitzung vom 24.03.2015 teilgenommen, zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und den Lagebericht und

billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Wolfenbüttel, im März 2015

Der Aufsichtsrat



Dipl.-Kfm. Achim Gröger
Vorsitzender

Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014 der CS Realwerte Aktiengesellschaft

Die CS Realwerte Aktiengesellschaft erwirbt börsengehandelte Fondsanteile von 17 Offenen Immobilienfonds sowie etwa einem Dutzend Dachfonds, die in Folge der vorherigen Finanzkrise ab Januar 2010 in die Abwicklung gingen.

Die Börsenbewertung dieser Fonds drückt gegenüber den von den Gutachterausschüssen der Fonds festgestellten Verkehrswerten Bewertungsabschläge auf die Fondsimmobilen zwischen 20 % und 40 % aus.

Die Fondsanteile werden in der Erwartung erworben, daß beim allmählichen Verkauf sämtlicher Immobilien aller Zielfonds wohl Abstriche gegenüber den momentan noch festgestellten Verkehrswerten gemacht werden müssen, daß diese Abstriche im Schnitt aber deutlich unter den momentan in den Börsenkursen implizierten Bewertungsabschlägen liegen werden.

Ziel unserer Anlagepolitik ist einerseits die Vereinnahmung laufender Ertragsausschüttungen der Fonds, so lange sie ihren Immobilienbesitz noch nicht vollständig veräußert haben, und andererseits die Realisierung von Wertzuwächsen, sofern die Immobilienverkäufe der Fonds ein im Schnitt besseres Resultat erbringen als in den Wertabschlägen der Börsenkurse momentan ausgedrückt.

Unsere Stellung im Markt

Die im Fokus unserer Anlagestrategie stehenden Fonds haben in den kommenden Jahren insgesamt noch rd. 200 Objekte mit Verkehrswerten von knapp 10 Mrd. Euro zu veräußern. Auf Basis aktueller Börsenkurse hat das Spezialsegment, in dem wir uns betätigen, ein Volumen von rd. 8 Mrd. Euro.

Mehrere große Hedgefonds haben im Laufe der vergangenen zwei Jahre das Thema ebenfalls für sich entdeckt. Die von ihnen einsetzbaren Anlagevolumina, in der Regel jedes Mal zweistellige Millionenbeträge, schließen die Möglichkeit des Erwerbs der Fondsanteile über die Börse jedoch aus. Statt dessen operieren diese Hedgefonds mit großvolumigen öffentlichen Kaufangeboten zu in der Regel über den Börsenkursen liegenden Angebotspreisen. Zwischen der Grundsatzentscheidung und der schlußendlichen Abwicklung der Angebote liegt hier jeweils ein Zeitraum von mehreren Monaten.

Privatinvestoren sind in diesem Marktsegment von lediglich untergeordneter Bedeutung. Zum einen unternehmen die depotführenden Kreditinstitute alles, um ihre Kunden aus diesen für den Ertrag der Bank nicht mehr lukrativen Fonds herauszudrängen. Zum anderen erfordert eine erfolgreiche Bearbeitung dieses sehr speziellen und vor allem intransparenten Marktes einen Zeitaufwand von täglich mehreren Stunden. Einen solchen Aufwand kann in der Regel kein noch so interessierter Privatanleger betreiben.

Die CS Realwerte Aktiengesellschaft vereinigt in diesem Marktsegment mit ihren minuten-schnellen Entscheidungsprozessen die Schnelligkeit und Wendigkeit eines Privatanlegers mit einem zwar bei weitem nicht an die Anlagevolumina der Hedgefonds heranreichenden, aber insgesamt doch beachtlichen Anlagevolumen, das in dieser Höhe von einem Privatanleger allein in der Regel nicht geleistet werden könnte.

Die letzten Zielfonds sind nach den gesetzlichen Vorgaben bis zum Jahr 2017 abzuwickeln. Die Erfahrung mit Fonds, deren Abwicklungstermin im vergangenen Jahr bereits erreicht wurde, zeigt allerdings, daß kein Fonds bis zum festgelegten Abwicklungstermin tatsächlich alle Fondsobjekte verkauft hat. In diesen Fällen gehen die restlichen Objekte auf die jeweilige Depotbank über. Für die weitere Abwicklung beträgt die gesetzliche Frist anschließend weitere drei Jahre, so daß sich über alle Fonds gesehen die Verwertung tatsächlich bis zum Jahr 2020 hinziehen wird. Hierfür beschäftigen die Depotbanken in den meisten Fällen weiter die bis dahin verantwortlich gewesenen Kapital-anlagegesellschaften.

Auch nach Verkauf aller Immobilien sind anschließend bis zum Erlöschen aller denkbaren gegen den einzelnen Fonds gerichteten Ansprüche (z.B. Gewährleistungen aus den Immobilienverkäufen, noch nicht bestandsfeste Steuerbescheide) Mittel zurückzuhalten. Als solches wird uns das Thema



Ein Objekt des **SEB Immoinvest**:
Stauffenbergstraße 26, Berlin, Deutschland
Maritim Hotel Berlin

deshalb nach unserer Einschätzung noch bis in die zweite Hälfte der 2020er Jahre beschäftigen können.

Bei der Beurteilung der Struktur und Portfolioqualität der einzelnen Fonds, bei Einschätzungen zu Fähigkeiten und Motivation der einzelnen Fondsmanager und Depotbanken sowie beim Erkennen länderspezifischer Trends bei großen Gewerbeimmobilientransaktionen insgesamt haben wir uns über die letzten Jahre in diesem speziellen Anlagensegment ein Know-how erworben, das nicht ohne weiteres kopiert werden kann. Auf dieser Grundlage setzen wir darüber hinaus Analysewerkzeuge ein, mit deren Hilfe wir unsere Anlageentscheidungen strukturieren und objektivieren können mit dem Ziel, in jeder Phase die jeweils kurzfristig aussichtsreichsten Fonds herauszufiltern und entsprechende Anlageschwerpunkte zu setzen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage



*Ein Objekt des KanAm grundinvest:
30 South Colonnade, London
Hauptverwaltung von Thomson Reuters Ltd.
derzeitiger Verkehrswert: 248,8 Mio. €*

Zum 31.12.2014 beträgt das ausgewiesene Eigenkapital der CS Realwerte Aktiengesellschaft 1.024 T€. Es setzt sich zusammen aus 256 T€ Nennkapital sowie 454 T€ an Gewinnvortrag und 314 T€ Jahresüberschuß. Bei Abfassung dieses Berichtes erreichte das ausgewiesene Eigenkapital durch Kapitalerhöhungen in Folge der Öffnungsstrategie der Gesellschaft bereits 2.368 T€.

In ihrer Abwicklungsphase bauen die betreffenden Fonds durch permanente Immobilienverkäufe hohe Liquiditätsquoten von oft deutlich mehr als 50 % auf. Diese Liquidität wird nicht nur zeitversetzt, sondern auch ausgesprochen zögerlich in Form von Substanzausschüttungen an die Fondsanleger ausgekehrt. Jeder Anteilscheininhaber ist bei diesen Fonds also überwiegend gar nicht mehr in Immobilien investiert, sondern anteilig nur noch in den Bankguthaben der Fonds. Die anteilig auf uns entfallende Liquidität, die nicht unser Anlageziel ist, neutralisieren wir durch die Inanspruchnahme von Bankkrediten. De facto erreichen wir damit, daß wir mit unserem Eigenkapital tatsächlich in vollem Umfang in den unterbewerteten Fondsimmobilen investiert sind.

Nach den in den letzten Jahren von uns gemachten Erfahrungen wird dieses Ziel beim Verhältnis Eigenmittel zu Fremdkapital von 1:2 weitgehend erreicht, ohne daß damit ein nennenswertes Risiko aufgebaut wird. Entsprechend weist unsere Bilanz per 31.12.2013 die Inanspruchnahme von Bankkrediten in einer Höhe von 2.067 T€ aus. Nachdem die von uns gehaltenen Fondsanteile andererseits per 31.12.2014 eine uns zuzurechnende anteilige Liquidität von 1.623 T€ beinhalten, sind die Bankkredite insoweit nur eine Vorfinanzierung uns später ohnehin zufließender Ausschüttungen. Risikobehaftet sind sie zum Stichtag nur in Höhe der Differenz von 444 T€.

In Einklang mit unserer Strategie sind wir damit zum 31.12.2014 mit 3.121 T€ in Fondsanteilen investiert. Der Börsenwert dieser Anteile am Stichtag beträgt 3.260 T€. In den ersten zwei Monaten Geschäftstätigkeit der „neuen“ CS Realwerte Aktiengesellschaft wurde mithin bereits ein Wertzuwachs von 139 T€ erreicht.

Risiken der künftigen Entwicklung

Unsere Strategie geht im wesentlichen von der Annahme aus, daß die in den Börsenkursen ausgedrückten Bewertungsabschläge auf das Immobilienvermögen der einzelnen Fonds zwischen 20 % und 40 % übertrieben hoch sind. Die bisherige Verkaufstätigkeit der betroffenen Fonds stützt diese Annahme. Im Durchschnitt lagen die Veräußerungsverluste nur knapp halb so hoch wie in der Börsenbewertung impliziert war.

Das Hauptrisiko besteht darin, daß die Gewerbeimmobilienmärkte vor allem in Europa in einer zukünftigen weiteren Finanzkrise erneut einbrechen, ehe der überwiegende Teil der betroffenen Fondsimmobilen verkauft werden konnte. Der ganz überwiegende Teil der Immobilien wird die betroffenen Fonds in den Jahren 2015 und 2016 verlassen. Um unsere Position noch nennenswert zu beschädigen, müsste ein solcher Einbruch also bis spätestens Ende 2016 stattfinden.

Vor allem auch vor dem Hintergrund der ausgesprochen expansiven Politik der EZB und einer anhaltenden Niedrig-, wenn nicht sogar Nullzinsphase sowie angesichts nach wie vor nur sehr verhaltener Neubautätigkeit gehen Marktbeobachter davon aus, daß die Märkte, in die die abzuwickelnden Fonds ihre Immobilien abzugeben haben, im genannten Zeitraum eher noch weiter nach oben tendieren werden.

Das Risiko, auf Sicht von zwei Jahren von einem erneuten Immobilienmarkteinbruch getroffen zu werden, scheint uns jedenfalls mit dem heutigen Erkenntnisstand eher gering zu sein. Sollte es dennoch zunehmen, können wir in unserer Anlagepolitik relativ problemlos und schnell gegensteuern, indem wir die uns permanent zufließenden Substanzausschüttungen der einzelnen Fonds einfach nicht mehr reinvestieren.

Ein weiteres Risiko besteht darin, im Rahmen unserer Anlagestrategie bei der Fondsauswahl die „falschen“ Fonds auszuwählen, bei denen sich die im Börsenkurs ausgedrückten Bewertungsabschläge schlußendlich doch als zutreffend oder gar immer noch zu niedrig herausstellen. Diesem Risiko begegnen wir einerseits durch Verteilung unserer Mittel auf eine ausreichend große Anzahl von Einzelfonds, aber auch durch Beimischung per se risikogestreuter Dachfonds. Von Zeit zu Zeit immer wieder äußerst sinnvolle Schwerpunktbildungen bei wenigen Einzelfonds nahmen wir nur vor, wenn diese Einschätzung zuvor durch Einsatz entsprechender Analysewerkzeuge objektiviert wurde.

Indem die Gesellschaft lediglich ein Vorstandsmitglied als wesentlichen know-how-Träger beschäftigt besteht zudem ein Personenausfallrisiko. Dem begegnen wir, indem alle Anlageentscheidungen und die kurz- und mittelfristigen Anlagestrategien schriftlich dokumentiert und damit auch für Dritte nachvollziehbar und fortführbar werden. Eine ausreichende Redundanz erreichen wir ferner durch die monatlichen „jour fixe“ zwischen Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzendem, wo alle wesentlichen Aspekte des Marktsegmentes und unserer Anlagestrategie regelmäßig und ausführlich besprochen werden. Schließlich haben wir uns als weitere Rückversicherung für den Fall aller Fälle der Mitarbeit eines in diesem Spezialmarkt schon jahrelang tätigen und besonders versierten Experten versichern können.

Ausblick

Der bisherige Geschäftsgang bestätigt unsere Erwartungen in vollem Umfang. Es sind derzeit auch keine Umstände abzusehen, die unsere Erwartungen und eine erfolgreiche Umsetzung unseres Geschäftsmodells beeinträchtigen könnten.

Wegen des anhaltend großen Interesses an unserer Gesellschaft werden wir aller Voraussicht nach im Sommer 2015 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht im Verhältnis 3:1 durchführen, die unsere Eigenkapitalausstattung sodann auf rd. 3,5 Mio. € bringen wird. Einschließlich der kompletären Bankkredite wird unser Anlagevolumen dann mit rd. 10 Mio. € eine wirtschaftlich ausgesprochen sinnvolle Größenordnung erreichen.

Im Sommer werden wir den vermutlichen geschäftlichen Erfolg des Jahres 2015 auch schon so zuverlässig einschätzen können, daß wir die dann geplante Kapitalmaßnahme bereits mit einer Dividendenprognose für 2015 verbinden können.

Wolfenbüttel, den 17. März 2015

CS Realwerte Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Jörg Benecke



Ein Objekt des AXA Immoselect
(52,195 % Anteil):
Düsseldorf, Wilhelm-Bötckes-Straße 1
Hauptverwaltung der IKB
anteiliger Verkehrswert 109,09 Mio. €
Restlaufzeit des Mietvertrages: 11,7 Jahre



Millenium Tower Rotterdam des DEGI Europa:
Bewertungsmiete 5,225 Mio. €, Restlaufzeit
der Mietverträge 30,3 Jahre – und im Fonds
mit nur noch 45,9 Mio. € bewertet.
Ende 2014 dann zum Verkehrswert verkauft.

CS Realwerte Aktiengesellschaft
Wolfenbüttel

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		55.788,75	83
2. sonstige betriebliche Erträge		324.412,57	47
		<u>380.201,32</u>	<u>130</u>
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	21
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	21.660,00		10
b) soziale Abgaben	<u>5.600,01</u>		<u>2</u>
		27.260,01	12
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		182.158,15	20
6. Erträge aus Beteiligungen	192.875,16		38
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>14.650,67</u>		<u>4</u>
		178.224,49	40
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		349.007,65	117
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>35.397,87</u>	<u>10</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>313.609,78</u></u>	<u><u>107</u></u>

Anhang

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Schema für große Kapitalgesellschaften (§§ 266, 275 HGB).

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet worden.

Die Gesellschaft hat von den größenabhängigen Erleichterungen als Kleinstkapitalgesellschaft i.S.v. § 267 a Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken bewertet und im wesentlichen zum Nennwert angesetzt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 256.000,00 Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 2.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 25.03.2015 angesetzten ordentlichen Hauptversammlung der CS Realwerte AG vorschlagen, den gesamten Bilanzgewinn (einschließlich des Gewinnvortrages) von 767.887,09 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen von 18.786,00 Euro decken die für 2014 zu zahlende Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag darauf sowie die Gewerbesteuer-Abschlußzahlung ab.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen

Kosten des Aktiendrucks	TEuro	11
Kosten für Abschlusserstellung und Steuerberatung 2014	TEuro	4
Kosten für den Druck des Geschäftsberichtes und die Hauptversammlung	TEuro	4

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Angaben

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind bestellt

- Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Sarstedt (Vorsitzender)
Unternehmensberater
- Michael Weingarten, Itzehoe (stellvertretender Vorsitzender)
Bankkaufmann
- Dipl.-Oec. Manuela Benecke, Erkerode
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Als Vorstand ist bestellt

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Die Gesamtvorstandsbezüge betrugen im Geschäftsjahr 12.000,00 Euro. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Wolfenbüttel, den 17. März 2015

CS Realwerte Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Jörg Benecke

Unser soziales Engagement

Plakativ ausgedrückt: Wir verdienen unser Geld auf dem Trümmerfeld der Finanzkrise 2007/08. Jahrzehntlang galten auch die Offenen Immobilienfonds, die dann in Liquiditätsschwierigkeiten gerieten und schließlich anzuwickeln waren, als krisensichere, besonders auch für die Altersvorsorge geeignete Anlage. Die Bewertungsabschläge, von denen wir heute profitieren, wurden seinerzeit für unzählige Kleinsparer zunächst einmal handfeste Verluste.

Es ist nicht per se unmoralisch, eine solche Situation zu erkennen und die Intransparenzen und Fehlbewertungen dieses besonders speziellen Segmentes zum Erzielen von Anlageerträgen zu nutzen. Möglich ist es aber nur, weil zuvor Menschen, die ganz sicher für die Situation am allerwenigsten konnten, mit diesen Fonds viel Geld verloren haben.

Daraus erwächst uns nach übereinstimmender Ansicht von Aufsichtsrat und Vorstand durchaus die Verpflichtung, angesichts hoher und sehr mühelos erzielter Erträge ein bißchen auch an das Gemeinwohl zu denken. Wir verdienen Geld im Immobilienbereich und haben alle ein schönes Dach über dem Kopf. Nicht alle Menschen haben das. Deshalb haben wir in unsere Satzung die Bestimmung aufgenommen, daß 5 % unseres Reingewinns zur Unterstützung von Menschen gleich welcher Herkunft zu verwenden sind, wenn sie ohne Heimat oder Obdach sind.

Freitag, 26. Januar 2015

Wolfenbüttel



Ali und Hans El Khatib und ihre Kinder Jana (von links), Jami und Julia sind aus dem Libanon nach Wolfenbüttel geflohen.

Familie sucht Hilfe für kranke Kinder

Wolfenbüttel Die El Khatibs flohen vor zwei Monaten aus dem Libanon. Die Töchter brauchen eine Physiotherapie.

Von Kai-Uwe Hof und Valentin Berger

Wenn Ali El Khatib über seine Kinder spricht, bestirnt er die Arme weit aus und greift lächelnd mit den Händen in die Luft. „Alles, was ich mir wünsche, ist eine Behandlung für sie“, sagt der 39-Jährige.

Ali El Khatib sucht dringend Hilfe für zwei seiner Kinder. Der 39-jährige Palästinenser floh vor zwei Monaten mit seiner Familie aus dem Libanon nach Deutschland. Die 10-jährige Julia und ihre drei Jahre ältere Schwester Jami leiden an einem „Gen-Defekt, Leber-Er-Syndrom“ heißt die Krankheit. Sie ist derzeit nicht heilbar. Aber durch Physiotherapie können die Leiden gestillt werden.

Im Glauben sei er mit den Kindern angekommen, berichtet El Khatib. Dort seien die beiden Mädchen in einer Privatklinik operiert worden. 30.000 Euro habe das gekostet und die Expatrie der El Khatibs aufgebraucht.

Weil die Behandlung nicht erfolgreich gewesen sei, seien sie von der Gießen Klinik nach Braunschweig verwiesen worden und von dort weiter nach Wolfenbüttel. Hier gibt es erste Hilfen. Nachbarin Bettina Hilde klammert sich um die Familie. Sie begleitet die Flüchtlinge bei Behördengängen und organisiert weitere Unterstützung. Auch mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) hat sie Kontakt aufgenommen. Das Integrations- und Therapiezentrum (ITZ) des DRK hat bereits Hilfe zugesagt. Es bietet den Kindern eine Ergotherapie an. „Wir können damit sofort beginnen“, sagt ITZ-Leiter Thomas Stoch. Außerdem habe er den Familienentlastenden Dienst aktiviert und klammert sich um eine Schulbegleitung. „Das machen wir absoluter Werke.“

Eine Kostenübernahme gebe es bislang nicht, sagt Stoch. Das DRK gebe in Vorleistung. Die Familie stelle parallel Anträge. Auf diese Weise hoffe man, die Kosten wieder hereinzubekommen.

Die dringend notwendige Physiotherapie gibt es bislang noch nicht. Einen Antrag hat die Familie beim Sozialamt des Landkreises gestellt. Wie lange die Bearbeitung dauere, sei nicht sicher, sagt Kreisvorsitzende Kornelia Vogt. Das hänge vom Einzelbild ab. Bei kostenintensiven Behandlungen sei aber ein antizipiertes Gutachten nötig. So lange kann die Familie nicht warten, sagt Bettina Hilde. Sie hofft, dass sich ein Physiotherapeut bereitstellt, die Mädchen übergangsweise kostenlos zu behandeln.

Kontakt: lch@itz-drk.de

LOUIS-BAR-SYNDROM
Die Erbkrankheit tritt selten auf. Besonders betroffen sind das Nerven- und das Immunsystem. Ausgelöst wird sie durch einen Gen-Defekt. Betroffene haben Schwierigkeiten zu reden und zu laufen. Viele von ihnen erkranken an Krebs.

Unser erstes Projekt, von dem wir Ihnen heute berichten wollen, ist ein gemeinsam mit dem Kreisverband Wolfenbüttel des Deutschen Roten Kreuzes eingerichteter Hilfsfonds für Flüchtlinge, der bei akuter Not in Vorlage tritt und damit die Zeit überbrückt, die bis zur Erteilung eines Bescheides durch deutsche Behörden sonst sinnlos verstreichen würde.

Wir danken Ihnen herzlich, daß Sie als Aktionäre der CS Realwerte Aktiengesellschaft durch den Verzicht auf einen kleinen Teil des Ihnen sonst zustehenden Gewinns dieses Anliegen unterstützen.

WOLFENBÜTTELHEUTE.DE
DIE TÄGLICHE NEUE ONLINE-ZEITUNG FÜR WOLFENBÜTTEL

Familie El Khatib wird geholfen

21. Januar 2015 • Autor: Thorben Radelein • Kategorien: Bildung & Gesellschaft, Umwelt & Gesundheit, Vor Ort



Gemeinsamer Hilfsfonds Jörg und Manuella Benecke und Thomas Stoch helfen Thorben Radelein.

Wolfenbüttel. Gute Nachrichten für Familie El Khatib. Der Familie wird geholfen. Nach dem Bericht auf Wolfenbuettelheute.de hat sich ein Physiotherapeut gemeldet, der die beiden behinderten Kinder der Flüchtlingsfamilie behandeln will – obwohl die Kostenübernahme durch das Amt noch nicht bearbeitet beziehungsweise bewilligt ist. Den teilze ITZ-Leiter Thomas Stoch freut sich. Und er hatte noch eine Überraschung parat. Dank der Unterstützung des Salzdahlumer Unternehmers Jörg Benecke kann ein Hilfsfonds für Flüchtlinge mit behinderten Kindern ins Leben gerufen werden.

Benecke ist Vorstand der CS Realwerte Aktiengesellschaft, die im November vergangenen Jahres als Ausgliederung der Sparte Finanzanlagen aus der AG für historische Wertpapiere entstand. In ihrer Sitzung hat die AG beschlossen, dass ein Teil ihrer Gewinne für wohltätige Zwecke verwendet wird. Ein Teil des Geldes kommt nun in den Verband, für Familie El Khatib können zunächst 5000 Euro zur Verfügung. „Das Geld soll entweder Maßnahmen finanzieren oder vorfinanzieren, die sofort und ohne Rücksicht auf Antraglaufzeiten begonnen werden sollen“, so Benecke, der aktuell auch Präsident des Rotary Clubs Salzgitter-Wolfenbüttel-Vorhars ist. Vielleicht das Geld später wieder zurück, da ein anderer Kostenträger die Maßnahme übernehmen, könne es wieder für eine andere Maßnahme verwendet werden.

Wie ITZ-Leiter Thomas Stoch betonte, könne in der Familie nun heute nur mit der Physiotherapie begonnen werden, auch Ergotherapie und die Schulbegleitung für die älteste Tochter seien so sichergestellt.



CS Realwerte
Aktiengesellschaft

Salzbergstraße 2 · D 38302 Wolfenbüttel
Telefon 05331.97550 · Telefax 05331.97555
eMail info@csrealwerte.de · www.csrealwerte.de